Ihr SFM Fachhändler

SFM GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg
Telefon: +49 (0)911 4231- 0 · Telefax +49 (0)911 4231- 332
e-Mail: info@sachs-bikes.de · www.sachs-bikes.de

2008 10 002

SACHS QUADS

Betriebsanleitung

4Rock 450

Sie haben sich für ein Fahrzeug aus dem Vertriebnetz von SFM entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

⚠ WARNUNG
Für Personen unter 16 Jahre nicht geeignet.

⚠ WARNUNG
Falsche Benutzung des Quads kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen!

Nicht unter Alkohol oder Drogen benutzen

Immer geprüften Schutzhelm und geeignete Schutzkleidung verwenden

Nicht benutzen
- **ohne Fahrpraxis und Einweisung**
- **wenn zu hohe Geschwindigkeit die eigene Fahrfähigkeit übersteigt**
- **nach Einnahme von Alkohol, Drogen oder Medikamenten**

Immer
- **erhöhte Vorsicht und nur mit Schrittgeschwindigkeit rückwärts fahren**
- **auf den richtigen Fahrstil achten, um Fahrzeugüberschlag am Hang, im Gelände und in Kurven zu vermeiden**
- **erhöhte Aufmerksamkeit beim Befahren von Kopfsteinpflaster das die Beherrschung und Kontrolle schwer beeinflussen kann**

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Sicherheitssymbole und Hinweise 3
Fahrgestellnummer, Motornummer 3
Fahrzeugansichten 4-5
Lenkerarmaturen 6-7
Choke, Zündschloss 8
Tachometer 9-10
Kühlmittelwarnleuchte 11
Kühlmittelstand kontrollieren 11
Startknopf, Kaltstarthebel 12
Handbremse, Gashebel 12-13
Kraftstoff, Kraftstofftank 14
Tankdeckel, Kraftstoffvorrat, Tanken 14
Kraftstoffhahn 15
Motoröl 16
Ölstrand kontrollieren 17

FAHRHINWEISE

Fahren, Schalten 18
In den Rückwärtsgang schalten 19
Einfahrhinweise 20
Bremsen 21
Handbremshebel, Fußbremshebel 22
Parkbremse / Parken 23
Lenkschloß 23
Sicher fahren 24-28

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege / Pflegemittel 29-30
Winterbetrieb und Korrosionsschutz 31
Lackschäden ausbessern / Reifenpflege 31
Stilllegen / Inbetriebnahme 31
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile 32

WARTUNGSHINWEISE

Sitzbank abnehmen 33
Vorderradbremsen, Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren 34
Hinterradbremse, Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren 35
Vorder- und Hinterradbremsen, Bremsbeläge kontrollieren 36
Kontrolle Gashebelspiel 37
Kupplungshebelspiel einstellen 37
Kühlsystem, Kühlmittel nachfüllen 38-39
Kontrolle der Reifen 40
Rad, Aus- Einbau 41
Antriebskette warten und einstellen 42
Federbeine kontrollieren 43
Federbeine, Vorspannung einstellen 44
Luftfilter reinigen 45-46
Zündkerze kontrollieren 47
Sicherung kontrollieren 48
Batterie 49-50
Fehlersuche 50
Hauptscheinwerfer, Glühlampen wechseln 51
Blinkleuchten, Glühlampen wechseln 52
Rück- Bremslicht, Glühlampen wechseln 53

TECHNISCHE DATEN

Motor 54-55
Fahrgestell 55-56

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen 57
Verschleißteilliste 58-59
Inspektionsplan 60-62
Wartungsbestätigungen 63-64

Sicherheitssymbole und Hinweise

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

WARNUNG

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!

ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Fahrgestellnummer

HINWEIS

Die Angaben der rechten oder linken Fahrzeugseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrgestellnummer (1) befinden sich vorne am Rahmenrohr auf der rechten Fahrzeugseite.

Motornummer

Die Motornummer (2) befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite.

Schlüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Fahrzeugansicht rechts

1 Sitzbankverriegelung

2 Sitzbank mit Zugang:
Luftfilter, Batterie, Sicherung und Bordwerkzeug,

3 Vergaser

4 Tankdeckel

5 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremsen

6 Cockpit mit Zündschloss

7 Lenkschloss

8 Fußbremshebel

9 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradradbremse

Fahrzeugansicht links

10 Öltank mit Ölkontrollschauglas, Öleinfüllschraube

11 Zündkerzenstecker

12 Kraftstoffhahn

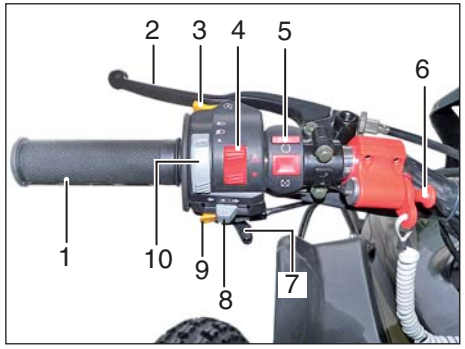
13 Antriebskette

14 Fußschalthebel

15 Kühlmittel- Ausgleichsbehälter

16 Kühlmittelverschlußdeckel

Lenkerarmatur links



1 Festgriff

2 Kupplungshebel

3 Startknopf für Anlasser
Funktion nur bei gezogener Handbremse oder gedrückter Fußbremse

4 Warnlichtanlage

HINWEIS

Bei eingeschalteter Warnlichtanlage blinken alle vier Blinkleuchten gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker blinkt ebenfalls mit.

Die Anlage kann nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor eingeschaltet werden.

Wird die Anlage eingeschaltet kann der Zündschlüssel abgezogen werden und die Anlage blinkt weiter.

Zum Ausschalten der Anlage muss die Zündung wieder kurz eingeschaltet werden.

5 Not-Aus-Schalter
- Motor springt nicht an
- Motor springt an

6 Sicherheitsschalter

HINWEIS

Vor der Fahrt wird die Verbindungsschnur um das linke Handgelenk gewickelt. Dadurch wird z.B. bei einem Sturz die Zündung unterbrochen und der Motor abgestellt. Ein Weiterfahren des ATV wird dadurch verhindert.

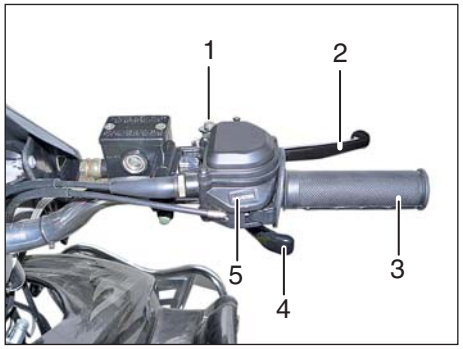
7 Kaltstarthebel (CHOKE)

8 Blinkerschalter
- Nach links schieben: Blinker links in Betrieb
- Nach rechts schieben: Blinker rechts in Betrieb
- Zur Blinker- Rückstellung Schalter drücken

9 Druckknopf Signalhorn

10 Lichtschalter
- Aus
- Abblendlicht und Standlicht
- Fernlicht

Lenkerarmatur rechts



1 Arretierung Feststellbremse zum Parken (Vorderradbremse)

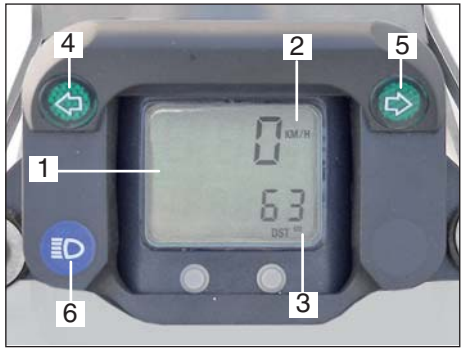
2 Handbremshebel für Vorderrad-bremse

3 Festgriff

4 Gashebel

5 Hebel zum Umschalten in den Rück wärtsgang

Cockpit



1 Tachometer

2 KM/H - Geschwindigkeitsanzeige

3 DST - Kilometerzähler (Gesamt-Km)
TRIP - Tageskilometer

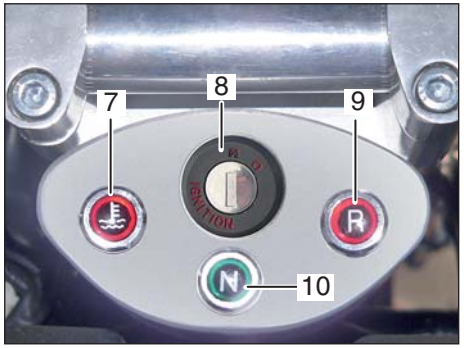
Kontrolleuchten

4 Blinker links grün

5 Blinker rechts grün

6 Fernlicht blau

Zündschloss



7 Kühlmittelanzeige rot

8 Zünd- Lenkschloss

WARNUNG

Nicht während der Fahrt auf Stellung umschalten!

Schlüsselstellungen

Betriebsstellung: Zündung und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.

Zündung aus:

HINWEIS

Standlicht nur für kurze Dauer eingeschaltet lassen. Brennt das Standlicht längere Zeit, wird die Batterie entladen.
In den Stellungen kann der Schlüssel abgezogen werden.

9 **R** Schaltgetriebe rückwärts rot

10 N Schaltgetriebe neutral grün

Tachometer

HINWEIS

Die Anzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung sichtbar.

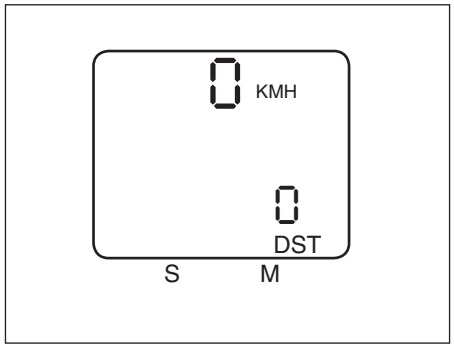
M Mode (Modus)
S Set (Stellen)

Taste M 1 x Drücken
Umstellung von Kilometerzähler (DST) auf Uhrzeit (CLK)

oder

Taste M 1 x Drücken
Umstellung von Uhrzeit (CLK) auf Kilometerzähler (DST)

Tachometer umstellen

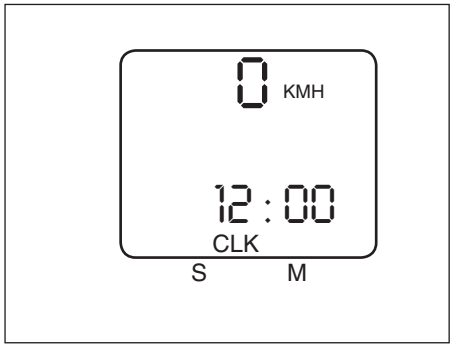


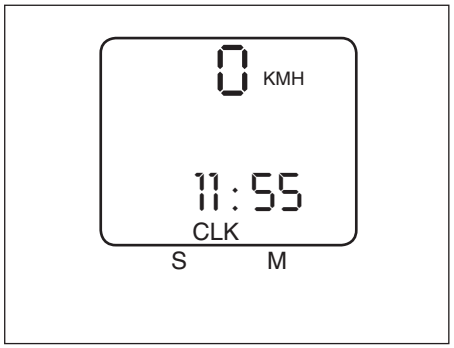
Taste S 1 x Drücken die Uhrzeit (CLK) erscheint, die Uhrzeit kann eingestellt werden.

Taste S 1 x Drücken die Stundenanzeige blinkt.
Durch Drücken von Taste M können die Stunden eingestellt werden.

Taste S 1 x Drücken die Minutenanzeige blinkt.
Durch Drücken von Taste M können die Minuten eingestellt werden.

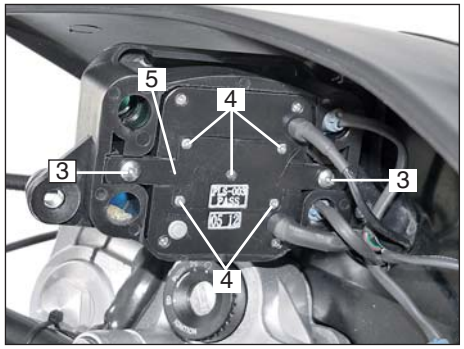
Tachometer Uhrzeit einstellen

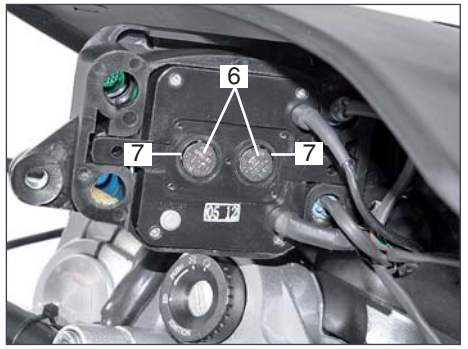




Taste S 1 x Drücken die Uhrzeit ist eingestellt und (**:**) blinkt.

Tachometer Batterie wechseln





HINWEIS

Die Knopfzellen sind nur für die Stromversorgung der Uhrzeit, wenn die Zündung abgeschaltet ist. Bei Bedarf immer beide Zellen austauschen.
Nach dem Batteriewechsel ist die Uhrzeit neu einzustellen.

- Schrauben (1) entfernen und Tacho (2) wenden.
- Schrauben (3 + 4) entfernen und Deckel (5) abnehmen.
- Knopfzellen (6) gegen zwei Knopfzellen Typ AG 13 austauschen.
- Knopfzellen mit dem Pluspol (+) nach aussen zeigend einsetzen.
- O-Ringe (7) einsetzen und Deckel sicher verschließen.

ENTSORGUNG

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

Kühlmitteltemperatur Warnleuchte

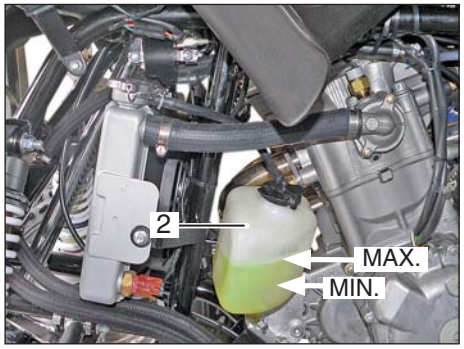
ACHTUNG

Sollte die Warnleuchte (1) bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung während der Fahrt leuchten, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig. Anhalten, Motor abstellen und zuerst den Kühlmittelstand kontrollieren.

HINWEIS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte (1) zur Funktionskontrolle kurz auf.

Kühlmittelstand kontrollieren



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (2) prüfen ob sich dieser zwischen den Markierungen **Max. und Min.** befindet.
- Sofern erforderlich, Kühlmittel bis zur Max. Markierung auffüllen (siehe Kapitel Wartungshinweise).

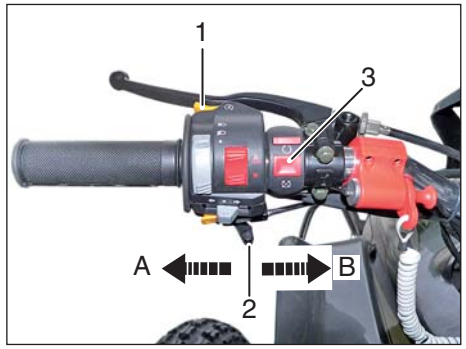
Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch einen Ausfall des Kühlerventilator verursacht worden sein. Sicherung prüfen und gegebenenfalls ersetzen (siehe Kapitel Wartungshinweise).

ACHTUNG

Erlischt die Warnleuchte nicht, obwohl Kühlmittelstand und Sicherung in Ordnung sind, nicht weiterfahren und fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Falls die Störung nur am Kühlerventilator liegt und der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann bei erloschener Warnleuchte zum nächsten Fachhändler weitergefahren werden.

Startknopf, Kaltstarthebel



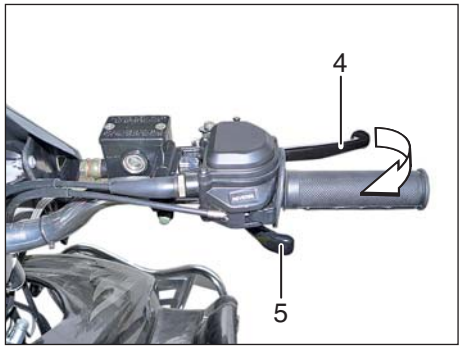
Startknopf für Anlasser
Zum Starten den Handbremshebel, rechts (4) gezogen halten oder Fußbremse betätigen und Startknopf (1) betätigen.

Springt der Motor nach Betätigen des Startknopfs an, diesen sofort loslassen.

Drücken Sie den Starterknopf nicht länger als 4 Sekunden pro Startversuch. Längeres Betätigen würde den Anlasser überhitzen und diesen beschädigen.

ACHTUNG
Läuft der Motor, nie den Starterknopf betätigen. Dies würde den Anlasser oder Motor beschädigen.

Handbremse, Gashebel



Der NOT-AUS-Schalter (3) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung RUN bleiben.

RUN: Schalter nach rechts. Der Motor springt mit Anlasser an.

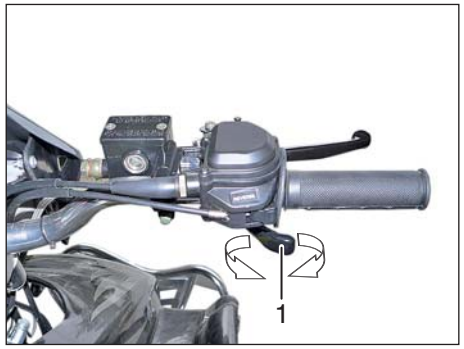
OFF: Schalter nach links. Der Motor wird vom Anlasser durchgedreht, springt aber nicht an.

ACHTUNG
Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

A = Kaltstart
B = Warmstart

- Kaltstarthebel (CHOKE) (2) für Kaltstart in Richtung "A" schieben.
- Gashebel (5) nicht betätigen
- Kaltstarthebel (CHOKE) (2) etwas zurückschieben, sobald der Motor unrund läuft.
- Mit zunehmender Betriebstemperatur den Kaltstarthebel (CHOKE) (2) in Richtung "B" ganz zurückschieben.

Gashebel



Der Gashebel (1) dient zur Beschleunigung der Motordrehzahl. Wird der Gashebel losgelassen, geht dieser automatisch nach links in seine Ausgangsstellung zurück.

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie vor dem Start, dass der Gashebel leichtgängig in die Leerlaufstellung zurückgeht. Eine Schwergängigkeit des Gaszugs kann zu Unfällen führen!

Suchen Sie Ihren Fachhändler auf, wenn Sie die Schwergängigkeit nicht selbst beheben können.

Wichtige Hinweise zum Motorstart

- Startet der Motor beim Betätigen des Anlassers nach 4 Sekunden nicht, 10 Sekunden warten und erneut starten.
- Startschwierigkeiten können auftreten, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wurde und/ oder der Kraftstoff abgestanden ist. Dann sind mehrere Startvorgänge bei geschlossenem Gashebel nötig.
- Bei kaltem Motor und bei Startschwierigkeiten, den Gashebel (1) 3-5 mm drücken.
- Bei einem Kaltstart benötigt der Motor einige Minuten um warm zu werden.

⚠ WARNUNG

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

Kraftstoff, Kraftsofftank

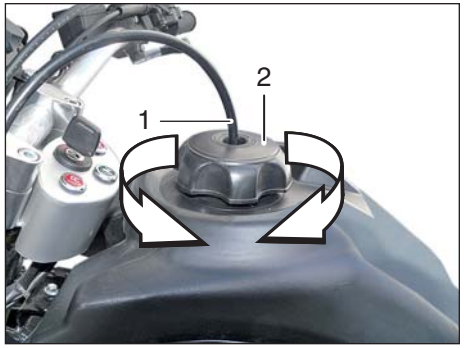
⚠ WARNUNG

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand (2) der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll.

Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Tankdeckel



HINWEIS

Der Tankdeckel (2) ist mit einer Belüftung versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

Öffnen:

- Entlüftungsschlauch (1) abziehen.
- Tankdeckel (2) durch Drehen nach links öffnen.

Schließen:

- Tankdeckel (2) durch Drehen nach rechts schließen.

Kraftstoffvorrat, Tanken

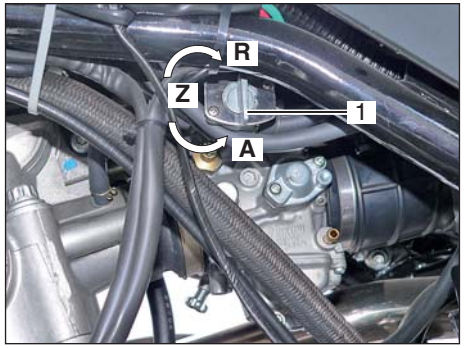
Kraftstoffstand kontrollieren

- Tankdeckel (2) am Kraftstoffbehälter öffnen.
- Kraftstoffniveau durch Sichtkontrolle überprüfen.
- Tankdeckel (2) am Kraftstoffbehälter wieder schließen.
- Entlüftungsschlauch (1) aufstecken.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Normalkraftstoff (mindestens 91 Oktan) bis max. zum Steg (3) auffüllen.

Kraftstoffhahn



Positionen:

A = AUF
Kraftstoffbehälter entleert sich bis auf eine Reservemenge.

R = RESERVE
Kraftstoffbehälter entleert sich. Es verbleibt eine nicht entnehmbare Restmenge.

Z = ZU
Kraftstoffzufuhr gesperrt.

ACHTUNG

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn (1) unbedingt schließen (Position Z). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen.

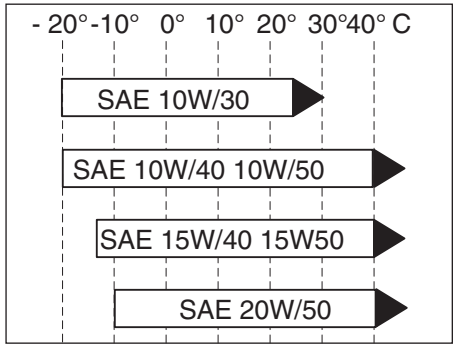
Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

Motoröl

ACHTUNG

Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, dürfen keine mit sogenannten „friction modifier“ additivierten PKW-Motorenöle eingesetzt werden. Diese „Energy Conserving“-Öle können zum Durchrutschen der Kupplung führen. Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Fahrzeuge, wie z. B.: SAE 10W/40 Mineralöl API (SG oder höher).



- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über Öleinfüllöffnung bis Maximalstandsmarkierung nachfüllen.

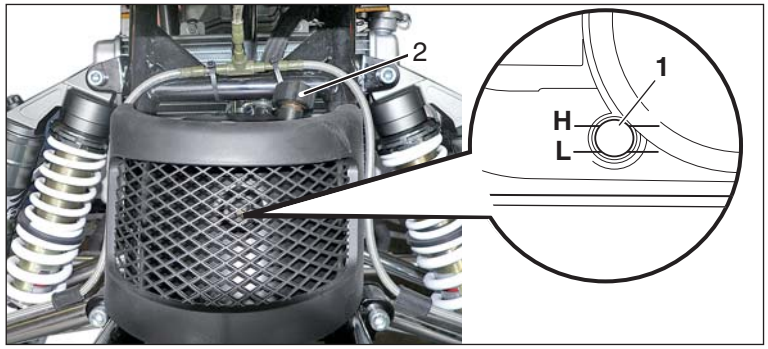
Empfohlene Klassen:
Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEA A3/96 (CCMC G5)

Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 10W/40 deckt den Umgebungstemperaturbereich zwischen –20°C und +40°C ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

Ölstand kontrollieren



ACHTUNG

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!

- Betriebswarmen Motor abstellen, ca. 5 Minuten warten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

- Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas (1) des Öltanks ablesen.
- Der Ölstand sollte sich zwischen den Markierungen

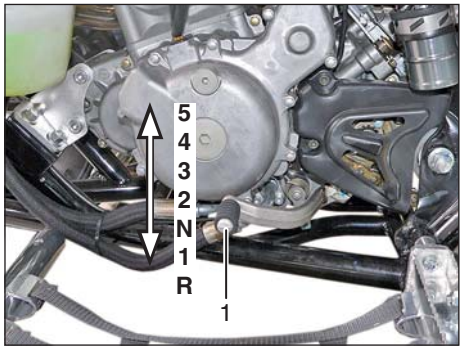
  L = Minimal
  H = Maximal

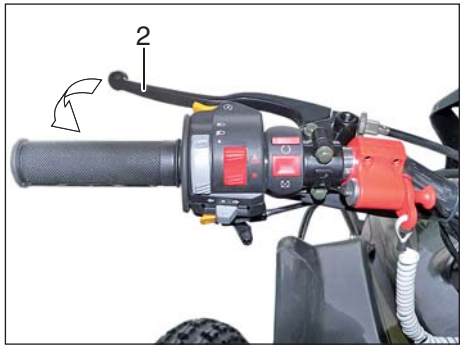
  befinden.

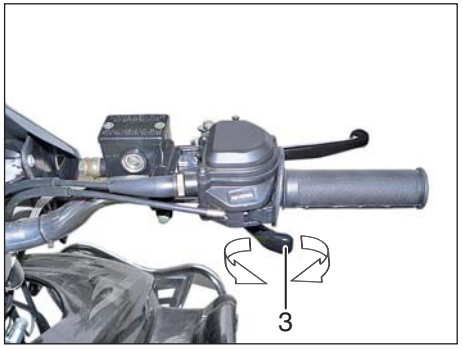
Bei Bedarf Motoröl SAE 10W/40 über die Öleinfüllöffnung des Öltankdeckels (2) nachfüllen.

- Danach den Öltankdeckel (2) handfest einschrauben.

Fahren, Schalten







ACHTUNG

Vermeiden Sie:

- **„Durchreißen“ der Gänge**
- **Schalten ohne Kupplungsbetätigung**
- **Herunterschalten bei hohen Drehzahlen**
- **Zu niedrige und zu hohe Drehzahlen (unnötiger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch).**

Anfahren / Hochschalten

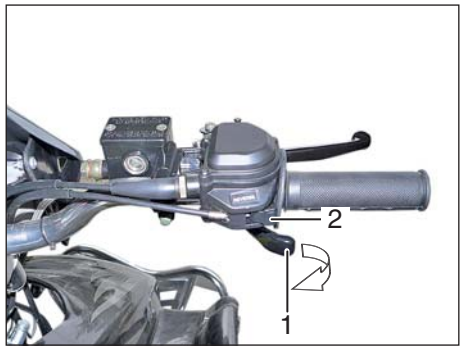
- Kupplungshebel (2) ziehen.
- Fußschalthebel (1) nach unten drücken (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gashebel (3) gleichzeitig leicht öffnen.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen.

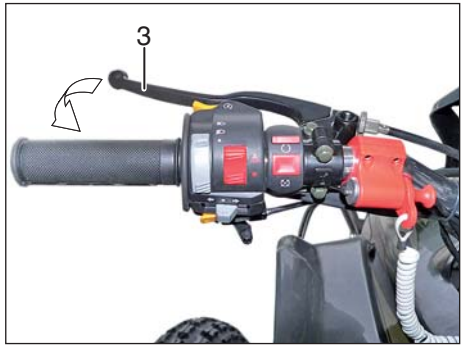
Hochschalten in die Gänge 2, 3, 4 und 5 erfolgt analog nach oben.

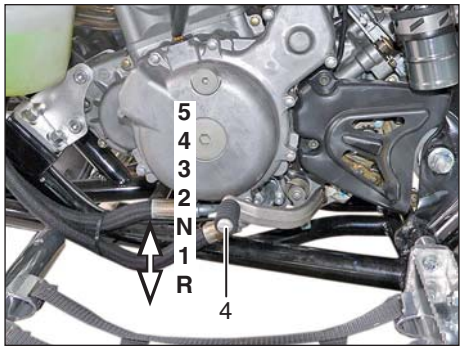
Herunterschalten

- Gashebel (3) loslassen.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Kupplungshebel (2) ziehen.
- Fußschalthebel (1) nach unten drücken.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen oder weiter Herunterschalten.
- Beim Anhalten in den Leerlauf schalten (Kontrollleuchte N im Cockpit leuchtet grün).

In den Rückwärtsgang schalten







⚠ WARNUNG

Beim Rückwärtsfahren ist erhöhte Vorsicht geboten. Nur mit Schrittgeschwindigkeit rückwärts fahren.

- Fahrzeug zum Stillstand bringen und Gashebel (1) ganz loslassen.
- Kupplungshebel (3) ziehen.
- Mit dem Fußschalthebel (4) in den Leerlauf (N) schalten.
- Hebel (2) für den Rückwärtsgang drücken.
- Mit dem Fußschalthebel(4) in den Rückwärtsgang (R) schalten (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gashebel (1) langsam öffnen und dabei den rückwärtigen Strassenverkehr beobachten.

Einfahrhinweise

Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe

ACHTUNG

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM - Fachhändler aufsuchen.

HINWEIS

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

Die ersten 300 km Gashebel nur zur Hälfte öffnen.

Bis 1000 km Gashebel nicht mehr als bis zu drei Viertel öffnen.

ACHTUNG

Nach den ersten 300 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM Fachhändler erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten.

Bremsen

Nasse Bremsen

WARNUNG

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Nach dem Waschen des Fahrzeuges, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Salzschicht auf der Bremse

WARNUNG

Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muß beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Verschmutzte Bremsen

WARNUNG

Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden! Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Öl- und fettfreie Bremsen

WARNUNG

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Fahrzeug wird länger nicht benutzt

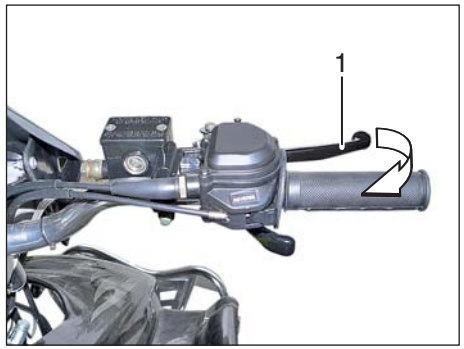
WARNUNG

Nach längerer Standzeit des Fahrzeuges kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Handbremshebel rechts



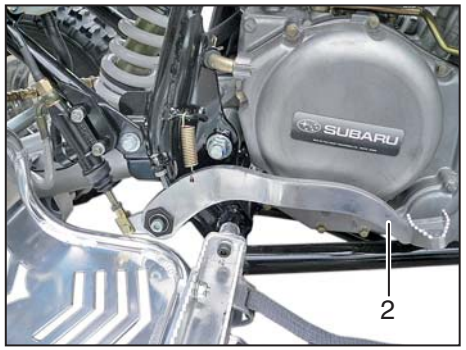
⚠ WARNUNG

Wichtige Hinweise zum Bremsen

- **Die alleinige Benutzung nur der vorderen oder der hinteren Bremse kann Unfälle verursachen.**
- **Vermeiden Sie abruptes Bremsen.**
- **Fahren Sie langsam und bremsen Sie rechtzeitig bei glatter Fahrbahn.**
- **Vermeiden Sie langes Bremsen. Hierbei erhitzen sich die Bremsbeläge und vermindern deren Bremswirkung.**

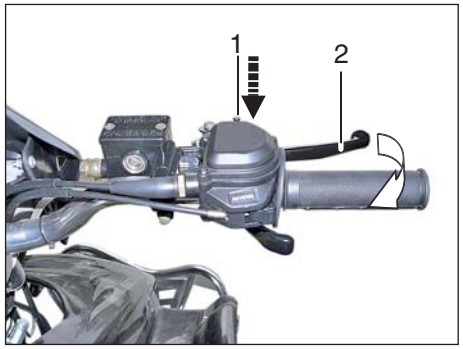
Mit dem rechten Handbremshebel (1) wird die Vorderradbremse betätigt.

Fußbremse



Mit dem Fußbremshebel (2) wird Hinterradbremse betätigt.

Parkbremse / Parken



Mit dem rechten Kopf (1) wird die Vorderradbremse blockiert.

Die Parkbremse wird zum sicheren Parken benötigt.

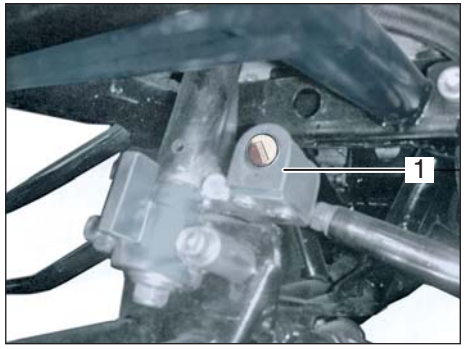
Den Bremshebel (2) am rechten Lenkergriff ziehen und den Knopf (1) der Parkbremse nach unten drücken, bis dieser einrastet.

Dies bewirkt, dass die Hinterradbremse blockiert wird. Möglichst auf ebenem Untergrund parken.

Zum Entriegeln der Parkbremse den Bremshebel erneut ziehen.

ACHTUNG
Vor dem Anfahren sicher stellen, dass die Parkbremse gelöst ist, andernfalls würden die Bremsbeläge verschleißen und die Kupplung Schaden nehmen.

Lenkerschloss



Die Lenkung kann durch ein Lenkerschloss mit dem Zündschlüssel gesichert werden. Das Lenkerschloss (1) befindet sich an der Lenksäule unterhalb der vorderen Verkleidung.

- Schlüssel einstecken.
- Lenker bis zum linken Anschlag stellen.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

ACHTUNG
Vor Fahrtantritt Schlüssel abziehen.

Sicher fahren

Die Betriebssicherheit des Fahrzeuges ist Voraussetzung für die Fahrsicherheit.

Vor jeder Fahrt sind deshalb folgende Punkte zu prüfen:

- Bremsen-Funktion
- Beleuchtung
- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Bremsleuchte

Zusätzlich sind in regelmäßigen Abständen - am besten beim Tanken - weitere Punkte zu prüfen:

- Reifendruck
- Motorölstand

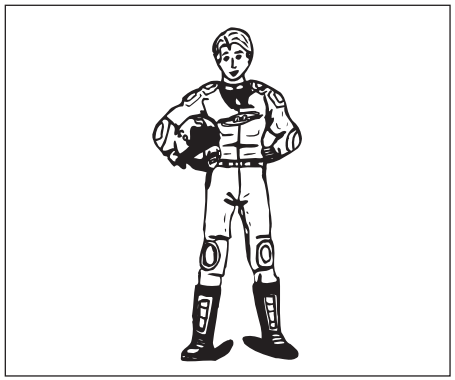
Darüber hinaus ist auch das Einhalten der vorgegebenen Inspektionsintervalle für die Betriebssicherheit von großer Bedeutung.

⚠ **WARNUNG**

Die Fahrsicherheit wird auch von der eigenen Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

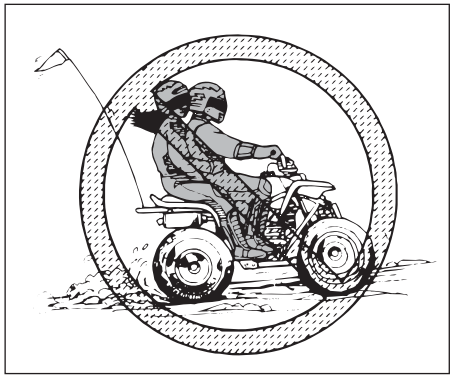
- geprüften/zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und den Verschluss korrekt schließen.



- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Nicht fahren, wenn man müde ist.
- Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Sicher fahren

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und viele Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.



- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Fahrbahnzustand anpassen.

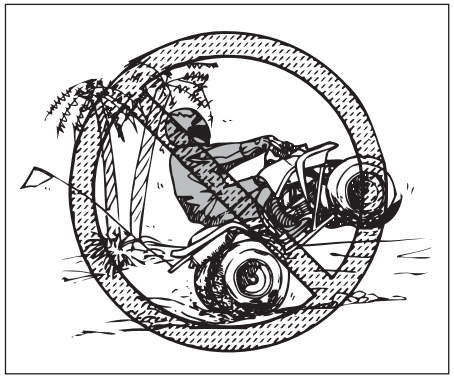
Vor allem bei glatter, rutschiger Fahrbahn muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Bei nasser Fahrbahn können die Räder aufschwimmen. Dadurch verliert das Quad seine Lenk- und Bremsfähigkeit.

Beachten Sie bitte, dass das Quad gegenüber anderen Fahrzeugen, wie Rollern oder Motorrädern, ein anderes Fahrverhalten aufweist. Daher ist es notwendig, sich mit den Fahreigenschaften in der Praxis vertraut zu machen um sicher fahren zu können. Anfänger sollten sich durch einen erfahrenen Fahrer in die Fahrpraxis einweisen lassen.

Das Quad im Geländebetrieb nur mit einer Person benutzen - nie einen Beifahrer mitnehmen.

Anfahren



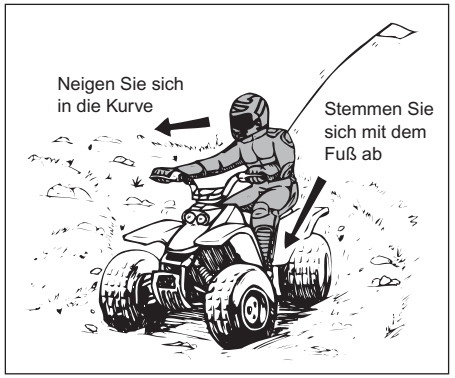
⚠ WARNUNG

Beim Anfahren nie zu viel Gas geben. Das kann zu Unfällen bishin zum Überschlagen führen.

Während der Fahrt beide Hände am Lenker sowie die Füße auf der Fußauflage lassen. Nur so ist ein sicheres Fahren gewährleistet.

Fahren Sie besonders vorsichtig in unbekanntem Gelände. Es ist ratsam, die Fahrstrecke vorher in Augenschein zu nehmen.

Kurven fahren



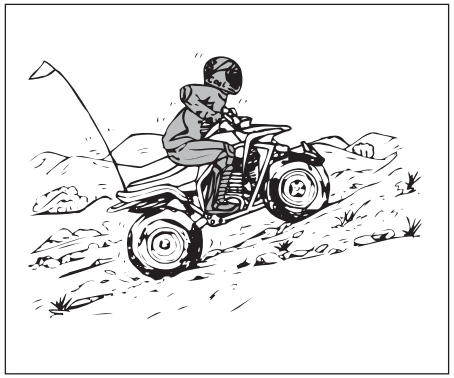
Nähern Sie sich einer Kurve, der Situation entsprechend Gas wegnehmen. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht in die Kurve und stemmen Sie sich mit dem der Kurve entgegengesetzten Fuß auf der Fußauflage ab.

Während der Kurvenfahrt nicht abrupt Gas geben oder wegnehmen. Auch zu starkes Bremsen vermeiden.

Bei unebener Fahrbahn hilft es auch, das Körpergewicht nach vorn zu verlagern um die Vorderräder stärker zu belasten.

Verlieren die Vorderräder während einer Kurvenfahrt den Bodenkontakt, Gas leicht wegnehmen und Geschwindigkeit verringern.

Hänge befahren



Besitzen Sie noch wenig Fahrpraxis, sollten Sie es zuerst mit leichten Steigungen versuchen, bevor Sie sich an steile Hänge heranwagen.

Bei Steigungen das Gewicht nach vorn verlagern. Beim Hochfahren möglichst gleiche Geschwindigkeit einhalten. Vermeiden Sie zu steile Hänge sowie Hänge mit glitschigem oder unstabilem Untergrund.

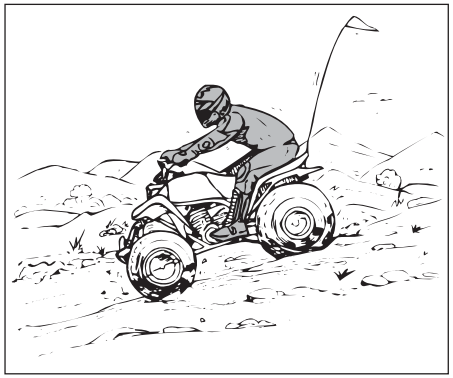
Wenn Sie während der Fahrt an einem Hang bemerken, dass Sie diesen nicht hochfahren können, Quad rückwärts wenden und wieder den Hang hinunterfahren.

Hänge befahren

Seitliches Hochfahren eines Hanges erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und Fahrpraxis. Vermeiden Sie enge Kurven. Verlagern Sie Ihr Gewicht vorwärts und in Richtung des Hangs. Bricht das Quad in einer Kurve aus, Lenker kurz wieder geradestellen bis die Vorderräder gute Bodenhaftung haben. Dann wieder in beabsichtigter Richtung weiterfahren.

Geht Ihnen am Hang der Motor aus, Parkbremse ziehen, erneut starten und wieder anfahren. Reicht die Motorkraft nicht aus oder ist der Hang zu steil, Quad rückwärts fahrend wenden und den Hang wieder hinunterfahren.

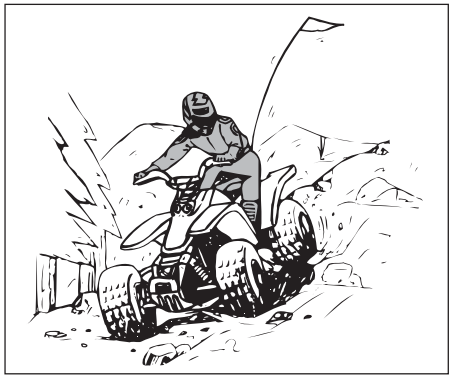
Fängt das Quad an rückwärts zu rollen, nur mit der Vorderradbremse (nie mit der Hinterradbremse - Unfallgefahr!) bremsen. Danach Parkbremse betätigen.



Fahren Sie einen Hang langsam und den Verhältnissen angepasst hinab.

Verlegen Sie Ihr Gewicht nach hinten und strecken Sie Ihre Arme aus.

Benutzen Sie in erster Linie die Hinterradbremse.



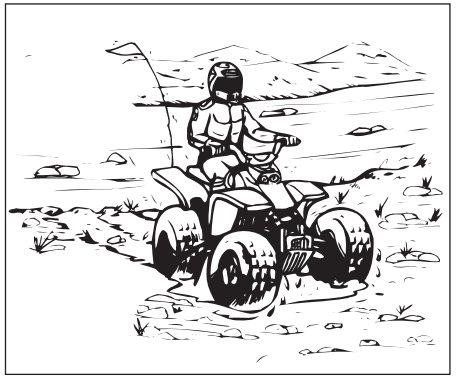
Seitliches Hinunterfahren eines Hangs erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und gute Fahrpraxis.

Verlagern Sie Ihr Gewicht in Richtung des Hangs.

Starke Lenkeinschläge vermeiden - Unfallgefahr!

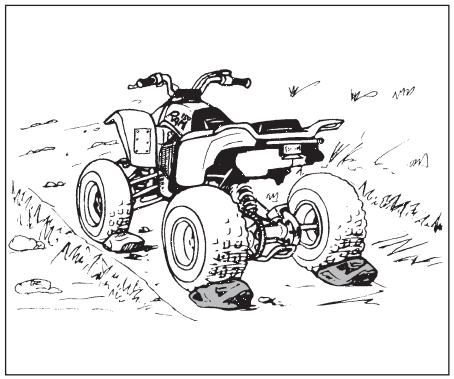
Wasser durchfahren

Mit dem Quad können Sie langsam fließendes Wasser bis zu einer Höhe von ca. 35 cm durchfahren. Beachten Sie den Untergrund sorgfältig und fahren Sie langsam.



Prüfen Sie die Bremsen nach dem Durchfahren von Wasser. Mehrmaliges Betätigen der Bremsen verdrängt das Wasser zwischen Bremsbelägen und Bremsscheiben. Erst wenn Sie sich versichert haben, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren, die Fahrt fortsetzen.

Parken



Parken Sie das Quad möglichst auf einem ebenen Untergrund mit betätigter Parkbremse.

Auf abschüssigem Untergrund zusätzlich Keile oder Steine unter die Räder legen, die dem Hang abwärts zugewandt sind.

⚠ WARNUNG

Der Auspuff wird nach der Inbetriebnahme sehr heiß. Parken Sie Ihr Fahrzeug so, dass sich niemand am heißen Auspuff verbrennen kann.

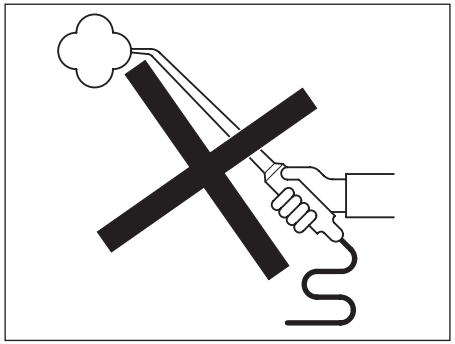
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrzeuges und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen.
Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



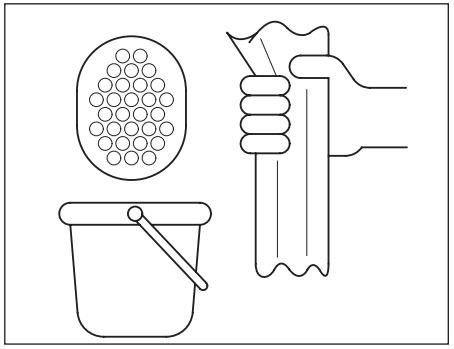
WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

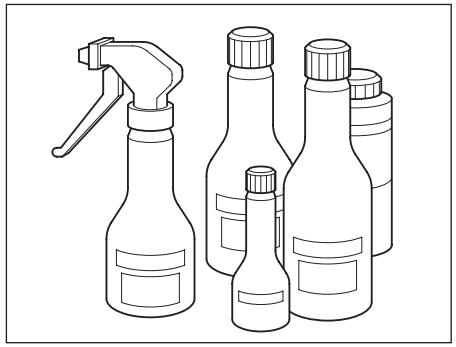
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen und an der gesamten Elektrik führen.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).



Pflegemittel

Das Fahrzeug sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG

Bei allen Kunststoffteilen keine Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

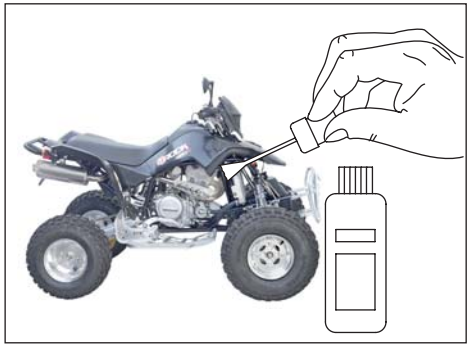
Wird das Fahrzeug in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrzeug gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.

Lackschäden ausbessern



Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrzeug so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrzeug bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

WARNUNG

Die Mindestreifenprofiltiefe von 3,0 mm sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Fahrzeug reinigen.
- Batterie ausbauen.
  Wartungshinweise beachten!
- Bremshebel und Hebelgelenke mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Fahrzeug in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass die Räder unbelastet sind.

HINWEIS

Vor dem Stilllegen des Fahrzeuges, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen. Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch einen Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Fahrzeug reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren/regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen lassen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

WARNUNG

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, und die Betriebssicherheit erhalten bleibt. Ihr Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Quads nur ausdrücklich freigegebenes Zubehör und Original- Ersatzteile zu verwenden.

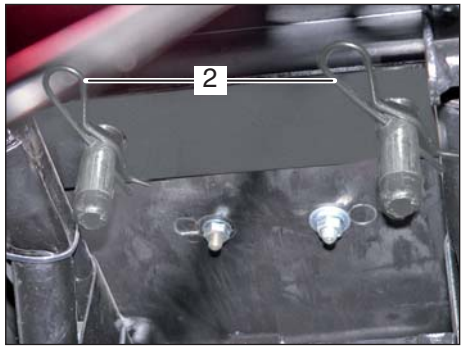
Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrzeug geprüft.

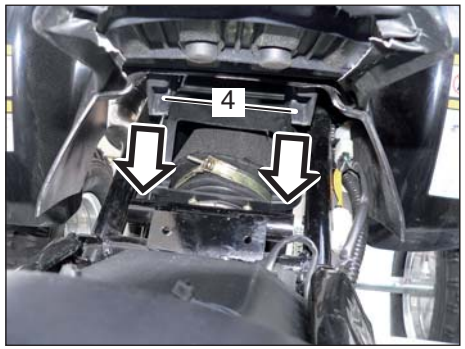
Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Freigegebenes Zubehör und Original- Ersatzteile erhalten Sie Ihrem Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Sitzbank abnehmen



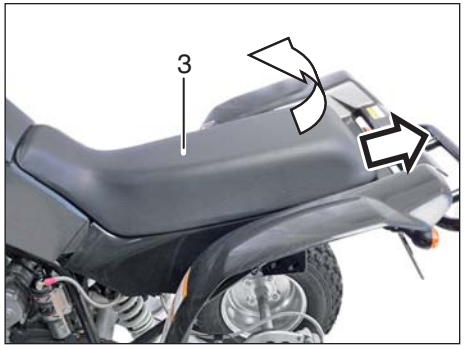


HINWEIS

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

Ausbau

- Schrauben (1) vom Spritzschutz auf beiden Seiten abschrauben.
- Sicherungssplinte (2) unterhalb der Sitzbank herausziehen.
- Sitzbank (3) zuerst nach hinten ziehen und nach oben abnehmen.



Einbau

WARNUNG

Achten Sie auf die einwandfreie Befestigung des Sitzes. Ein lockerer Sitz bedeutet Unfallgefahr.

- Halterungen (4) unter der Sitzbank in die Aufnahme am Rahmen einführen.
- Sitzbank am Rahmen aufsetzten und mit den Sicherungssplinten (2) sichern.

Vorderradbremsen

⚠ WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel (1) sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

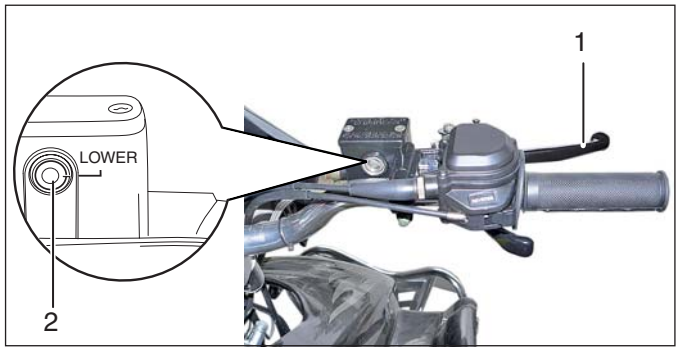
Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben. Umgehend den SFM -Fachhändler zu Rate ziehen.

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch den SFM -Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren



- Fahrzeug waagrecht abstellen.
- Das Sichtfenster muss bis oberhalb der LOWER- Markierung (2) mit Bremsflüssigkeit bedeckt sein.
- Wenn Luftblasen erkennbar sind: Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Hinterradbremse

⚠ WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Fußbremshebel (1) sind auf Mängel am Hydraulik-system zurückzuführen.

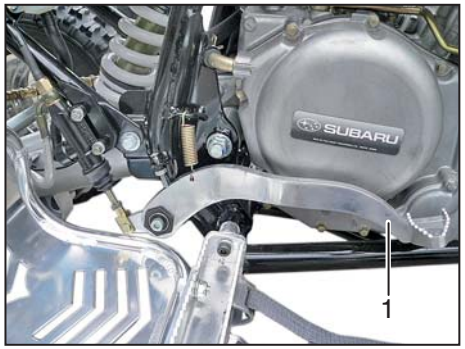
Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben. Umgehend den SFM -Fachhändler zu Rate ziehen.

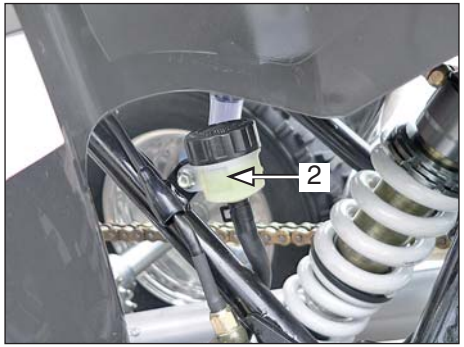
Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch den SFM -Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

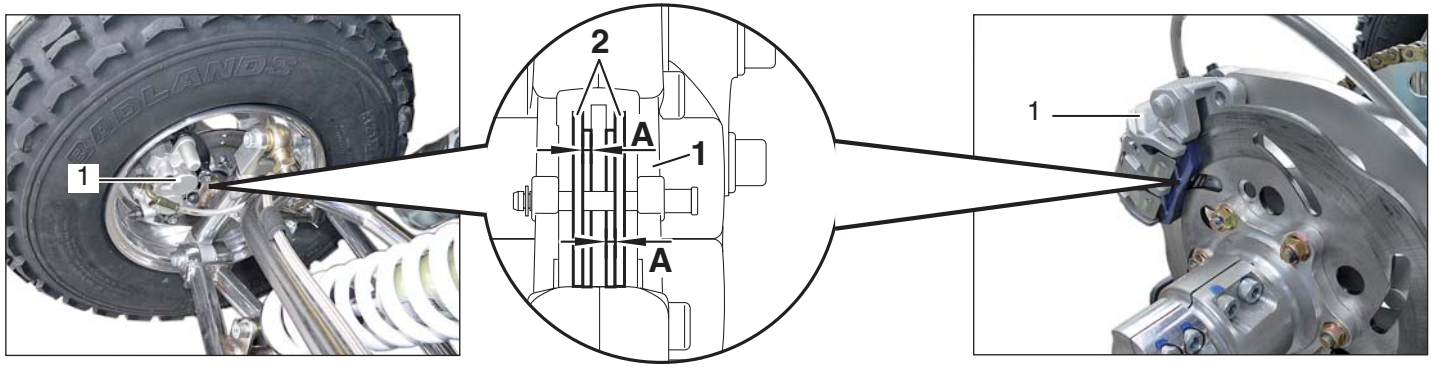
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren





- Fahrzeug waagrecht abstellen.
- Der Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2) muss bis oberhalb der LOWER- Markierung (2) liegen.
- Wenn Luftblasen erkennbar sind: Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderrad- und Hinterradbremsen, Bremsbeläge kontrollieren



Vorderradbremsen

ACHTUNG

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten.

HINWEIS

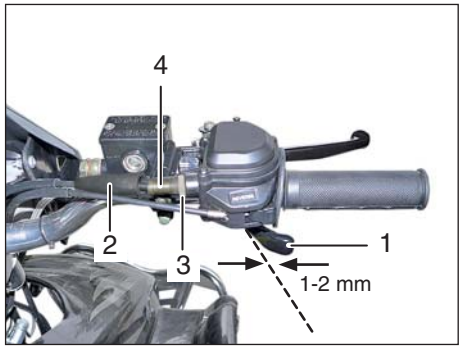
Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM -Fachhändler ausführen zu lassen.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen: Mindestbelagstärke: **A = 3 mm**

Hinterradbremse

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM -Fachhändler wechseln lassen.**

Kontrolle Gashebelspiel



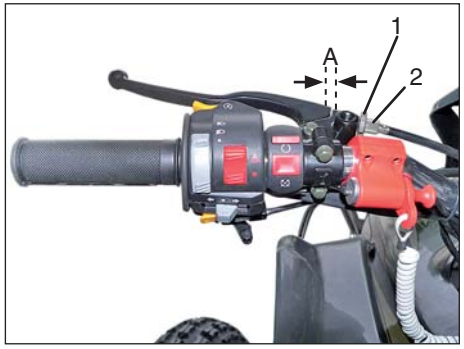
Kontrolle

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drücken des Gashebels (1) von geschlossener zu offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug nicht scheuert.
- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von anderen Teilen behindert wird.

Einstellen

- Eine korrekte Einstellung erlaubt ein Gashebelspiel von 1-2 mm.
- Schutzkappe (2) zurückschieben.
- Kontermutter (3) lösen und mit der Einstellschraube (4) das Gashebelspiel einstellen.
- Danach die Kontermutter (3) anziehen.
- Schutzkappe (2) aufschieben.

Kupplungshebelspiel einstellen



ACHTUNG

Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.

Kontrolle:

- Hebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.
  Sollwert: A = 3-4 mm

Einstellen:

- Kontermutter (1) lösen.
- Einstellschraube (2) entsprechend drehen.
- Kontermutter (1) fest anziehen.
- Spiel kontrollieren.

Kühlsystem

Das Kühlsystem ist werkseitig mit einem Dauer-Kühlmittel gefüllt, das nicht ge-wechselt wird. Das Kühlmittel besteht aus Wasser und einem 50 %igem Anteil des Kühlmittelzusatzes. Nur Kühlmittel verwenden die für Alu- Kühler geeignet sind. Diese Mischung bietet nicht nur den notwendigen Frostschutz bis -36° C, sondern schützt vor allem die Leichtmetallteile im Kühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht die Kochgrenze des Kühlmittels deutlich.
Deshalb darf die Konzentration des Kühlmittels auch in der warmen Jahreszeit bzw. in warmen Ländern nicht durch Nachfüllen von Wasser verringert werden. Der Kühlmittelzusatz-Anteil muss mindestens 50 % betragen.

ACHTUNG

Andere Kühlmittelzusätze können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich beeinträchtigen.
Die dadurch entstehenden Korrosionsschäden können zum Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
Beim Nachfüllen darf auf keinen Fall das werkseitig verwendete Kühlmittel mit anderen Kühlmittelzusätzen vermischt werden.

Kühlmittelstand prüfen

Der Ausgleichsbehälter befindet sich rechts am Fahrzeug.
Die Kühlmitteltemperatur wird durch eine Kontrollanzeige überwacht.
Dennoch wird empfohlen, den Kühlmittelstand von Zeit zu Zeit zu prüfen.
Der Kühlmittelstand kann nur bei stehendem Motor richtig geprüft werden.
Das Kühlmittel muss bei kaltem Motor zwischen den MIN.- und MAX.-Marken des Behälters zu sehen sein; bei warmem Motor kann es auch etwas über der MAX.-Marke stehen.

Kühlmittelverluste

Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. In diesem Fall sollte das Kühlsystem unverzüglich von einem SYM- Händler geprüft werden. Es genügt nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen.
Bei dichtem System können Verluste nur auftreten, wenn das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und dadurch aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

Kühlmittel nachfüllen

WARNUNG

Den Verschlussdeckel des Kühlers und des Ausgleichbehälters nicht bei heißem Motor öffnen - Verbrühungsgefahr: Das Kühlsystem steht unter Druck!

Erst den Motor abstellen und abkühlen lassen. Dann den Verschlussdeckel des Kühlers mit einem Lappen bedecken und den Deckel vorsichtig eine
Umdrehung linksherum drehen und den Überdruck entweichen lassen. Danach Deckel ganz abschrauben.

Wenn in einem Notfall nur Wasser aufgefüllt werden kann, muss das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz umgehend wiederhergestellt werden.

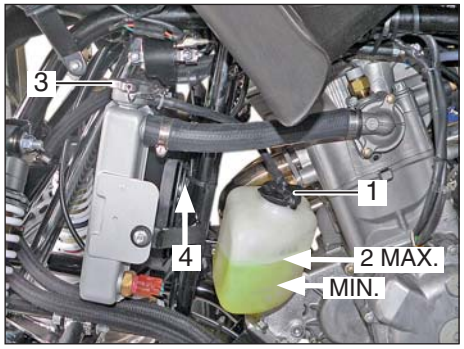
Bei größerem Kühlmittelverlust Kühlmittel nur bei abgekühltem Motor einfüllen, um Motorschäden zu vermeiden.
Nicht über die MAX.-Marke auffüllen:
Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel aus dem Kühlsystem gedrückt!
Den Verschlussdeckel fest zuschrauben.

Kühlmittel nachfüllen

⚠ WARNUNG

Wegen der Gefahr von Hautverbrühungen, den Kühlerverschluss nicht bei heißem Kühlsystem öffnen. Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Kühlsystem nachfüllen.

Nicht in den Ventilator (4) fassen! Der Ventilator kann sich plötzlich einschalten - auch bei ausgeschalteter Zündung!



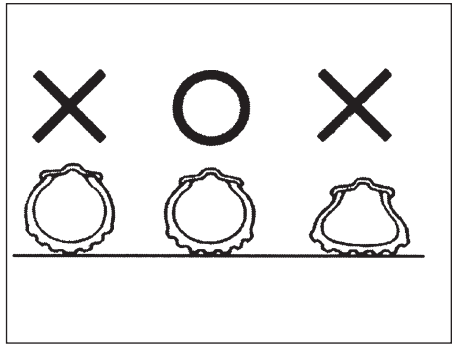
Kontrollieren

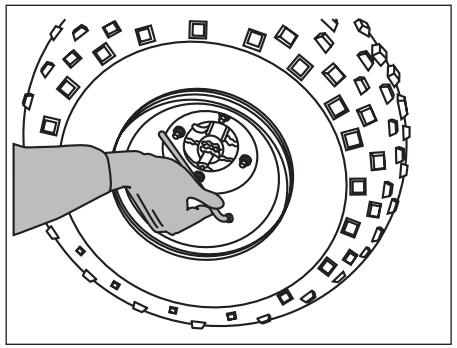
- Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich zwischen MIN. und MAX. Markierungen befinden.

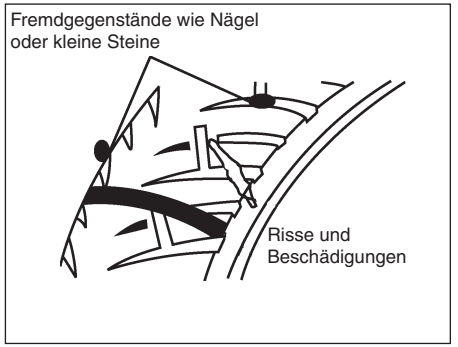
Nachfüllen

- Verschlussdeckel (1) des Ausgleichbehälters öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur MAX. Markierung (2) auffüllen.
- Fehlt mehr Kühlflüssigkeit als im Ausgleichsbehälter nachgefüllt werden kann, muss am Kühlerverschluss (3) aufgefüllt werden.
- Verschlussdeckel (1) verschließen.
- Den Kühlerverschluss (3) fest zuschrauben.

Kontrolle der Reifen



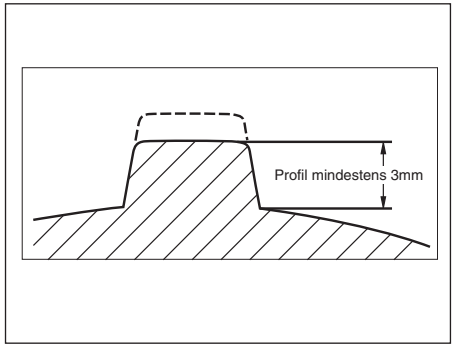




Beachten Sie den vorgeschriebenen Luftdruck.

- Reifen bei abgeschaltetem Motor kontrollieren und ggf. aufpumpen.
- Reagiert der Reifen in einer Kurve abnormal, Reifendruck kontrollieren und bis zum vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.
- Luftdruck bei kaltem Reifen prüfen.

Vorne und hinten: 0,22 - 0,35 bar



Profilstärke prüfen. Bei einer Profiltiefe unter 3 mm Reifen erneuern lassen.

- Sichtkontrolle der Reifen auf Beschädigungen an Wand und Lauffläche.
- Sichtkontrolle der Reifen auf eingefahrene Nägel und Steine.
- Beschädigte Reifen erneuern lassen.

Rad, Aus- und Einbau

Ausbau:

- Geeigneten Gegenstand unter den Rahmen stellen und Fahrzeug aufbocken.
- Radmuttern (1) abschrauben und Rad abnehmen.

Einbau:

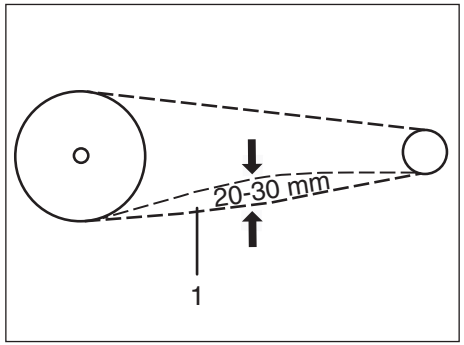
- Radmuttern über Kreuz anziehen.

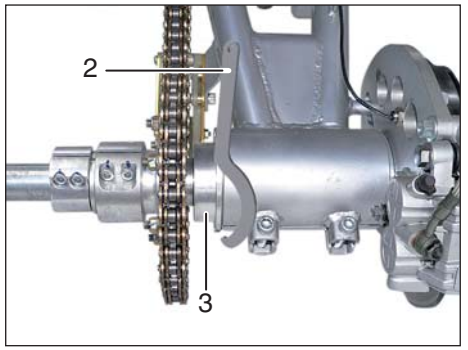
Anziehdrehmoment

Vorderräder: 80 Nm

Hinterräder: 135 Nm

Antriebskette warten und einstellen





ACHTUNG

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Eine zu stramm eingestellte Kette kann zu Lagerschäden am Motor, Hinterrad und vorzeitigem Verschleiß der Kette führen.

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz.

Muss die Antriebskette erneuert werden, Zahnkränze auf Verschleiß prüfen. Zahnkränze immer zusammen mit einer neuen Kette ersetzen lassen.

Regelmäßiges Fetten verlängert die Lebensdauer der Kette. Nach jedem Waschen des Fahrzeugs und Fahrten auf nasser Fahrbahn ist es ratsam, die Kette mit Kettenspray einzufetten.

Kette prüfen

- Antriebskette (1) mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten bewegen.

  Sollwert: 20-30 mm

Kette einstellen

- Mit dem Hakenschlüssel (2) aus dem Bordwerkzeug die Konusmutter (3) so verstellen, daß der Sollwert von 20-30 mm erreicht wird.

Federbeine kontrollieren

- Kontrolle bei ausgeschaltetem Motor durchführen.
- Sichtkontrolle der Federbeine vorne und hinten auf Beschädigungen.
- Lenker nach unten und oben bewegen und darauf achten, ob Geräusche entstehen.
- Sitz von Schrauben und Muttern mit einem Drehmomentschlüssel prüfen.
- Lenker auf und ab sowie vor und zurück bewegen um zu prüfen ob der Lenker lose oder in einer Richtung zu viel Widerstand hat.
- Überprüfen, ob Seilzüge und Kabel die Bewegung des Lenkers beeinträchtigen.
- Bei Schäden, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM -Fachhändler.

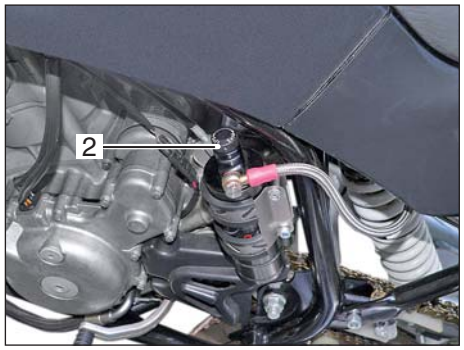
Federbeine vorne

Dämpfung einstellen

HINWEIS

Je nach Bedarf kann die Dämpfung härter oder weicher gewählt werden. Für die vorderen Federbeine immer die gleichen Einstellung auf beiden Seiten vornehmen.

Federbein hinten



Dämpfung härter

- Stellschraube (1 und 2) im Uhrzeigensinn nach rechts drehen.

Dämpfung weicher

- Stellschraube (1 und 2) gegen den Uhrzeigensinn nach links drehen.

Federbeine, Vorspannung einstellen

WARNUNG

Vor Fahrtantritt entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung an Federbeinen einstellen.

A = härter
B = weicher

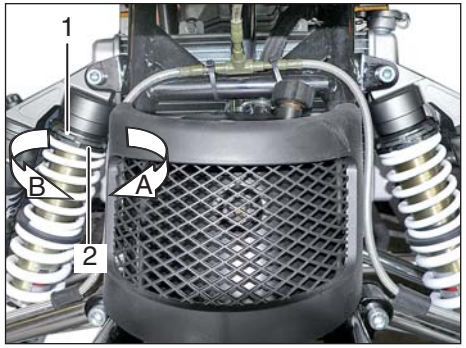
HINWEIS

Die Federvorspannung kann stufenlos verstellt werden. Je nach Bedarf kann die Federvorspannung härter oder weicher gewählt werden.

Für die vorderen Federbeine immer die gleichen Einstellung auf beiden Seiten vornehmen.

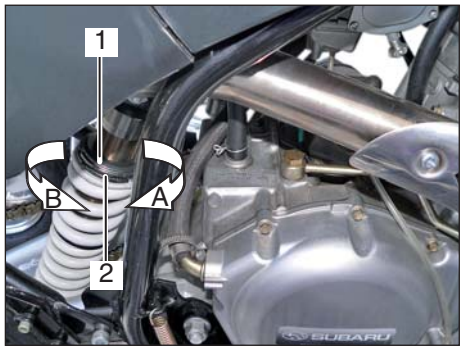
Im Soziusbetrieb ist das hintere Federbein auf die härteste Stufe zu stellen.

Federbeine vorne



- Zum Verstellen der Federvorspannung zuerst die Kontermutter (1) mit dem Hakenschlüssel aus dem Bordwerkzeug lösen.
- Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "A" drehen.

Federbein hinten



- Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "B" drehen.
- Kontermutter (1) wieder fest anziehen.

Luftfilter reinigen

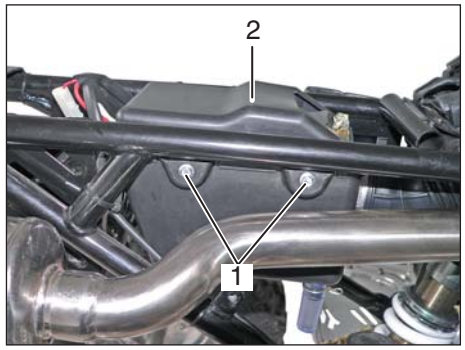
ACHTUNG

Motor niemals ohne Luftfilter starten sonst ist ein unsauberer Motorlauf die Folge und Motorschäden sind nicht auszuschließen.

- Ein verstaubter Filter ist die Hauptursache für eine reduzierte Motorleistung und erhöhten Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrten auf staubigen Straßen, Luftfilter öfters reinigen.
- Ist der Luftfilter nicht korrekt montiert, gelangt Staub in den Verbrennungsraum. Dies hat einen vorzeitigen Motorverschleiß und reduzierte Motorleistung zur Folge.
- Darauf achten, dass der Luftfilter nicht nass wird. Sonst lässt sich der Motor schlecht starten.

HINWEIS

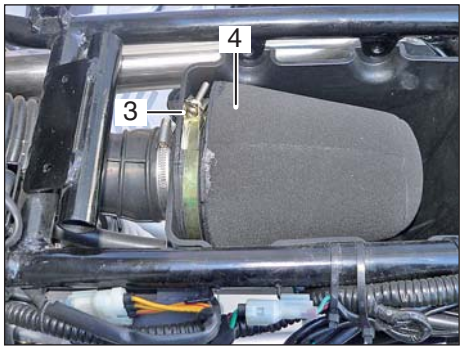
Das Fahrzeug ist mit einem Nassluftfilter ausgestattet. Bei häufigem Geländeeinsatz muss der Luftfilter öfters kontrolliert und gereinigt werden.



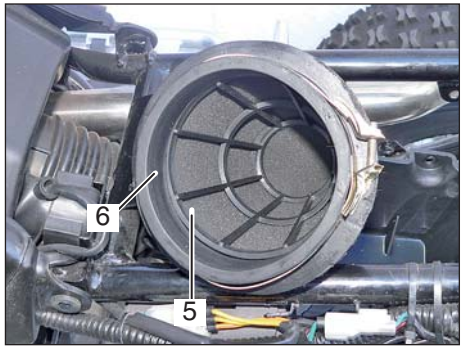
Ausbau und Reinigen:

- Vier Schrauben (1) auf beiden Seiten des Luftfilterkasten herausschrauben und Deckel (2) abnehmen.

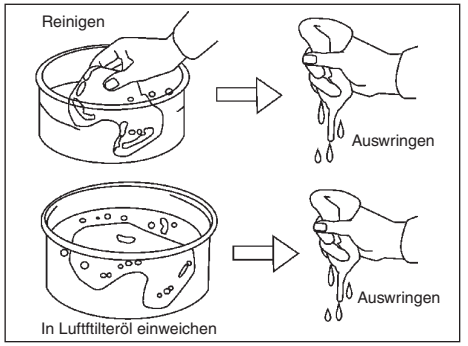
Luftfilter reinigen



- Schlauchschelle (3) lösen und Luftfilter (4) abnehmen.



- Schaumstoff- Einsatz (5) aus dem Gehäuse entnehmen und mit Luftfilter-Reiniger auswaschen.
- Danach den Schaumstoff- Einsatz (5) mit Luftfilteröl einweichen und auswringen.



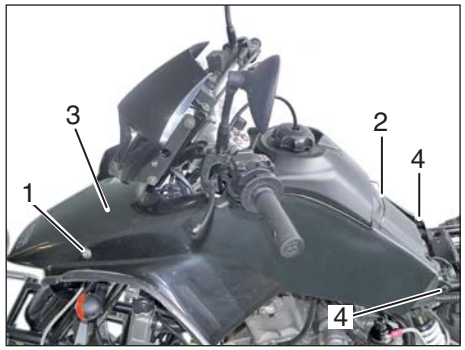
Einbau:

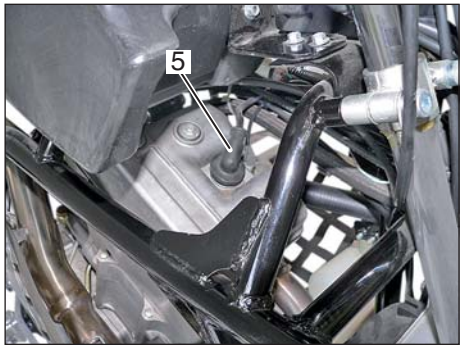
HINWEIS

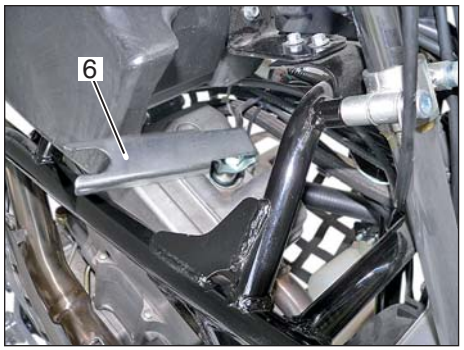
Vor dem Einbau die Dichtflächen (6) auf Beschädigung und korrekten Sitz überprüfen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

Zündkerze kontrollieren





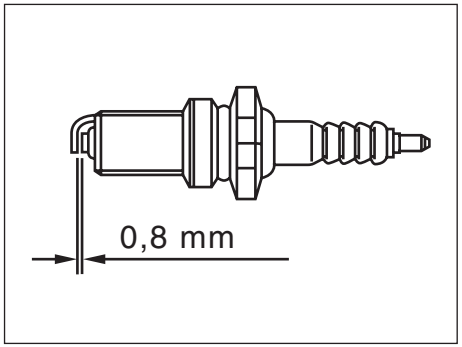


Prüfen und wechseln

ACHTUNG

Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.

- Sitzbank abnehmen.
- Verkleidungsschrauben (1) auf beiden Seiten vorne entfernen.
- Spannhaken (2) auf einer Seite entfernen.
- Verkleidung (3) an den Aufnahmen (4) herausziehen nach vorne abnehmen.



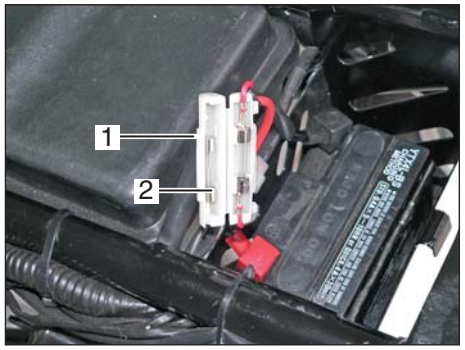
- Zündkerzenstecker (5) abziehen.
- Zündkerze mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug (6) herausschrauben.
- Elektrodenabstand (0,8 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.
- Neue Zündkerze **NGK DCPR 7E** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.

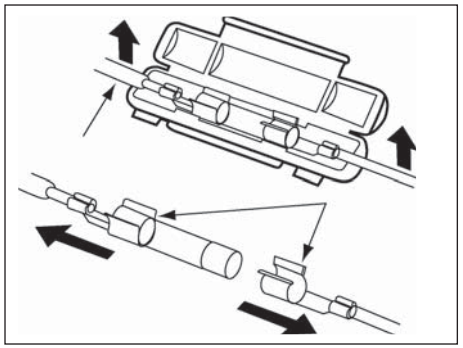
Anziehdrehmoment 20 Nm.

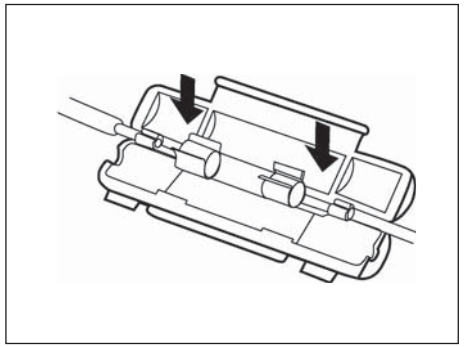
- Zündkerzenstecker (5) aufstecken.

Der Einbau der Verkleidung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

Sicherung kontrollieren







ACHTUNG

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennen Sicherungen ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM -Händler.

HINWEIS

Die Sicherung befindet sich unter der Sitzbank.

Sicherung auswechseln

- Zündung ausschalten.
- Sitzbank abnehmen.
- Sicherungsgehäuse (1) öffnen und Sicherung entfernen.
- Eine defekte oder durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit 15 A ersetzen.

HINWEIS

Eine Ersatzsicherung (2) befindet sich im Sicherungsgehäuse.

- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Sitzbank aufsetzen und sichern.

Batterie

WARNUNG

Augenschutz tragen.
Kinder von Säure und Batterien fernhalten.

EXPLOSIONSGEFAHR

Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, deshalb sind Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.

BRANDGEFAHR

Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden. Kurzschlüsse vermeiden.

VERÄTZUNGSGEFAHR

Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure auslaufen.

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

ACHTUNG

Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb Batterien in einem Raum mit über 0°C lagern.
Sachgemäße Wartung, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungen.

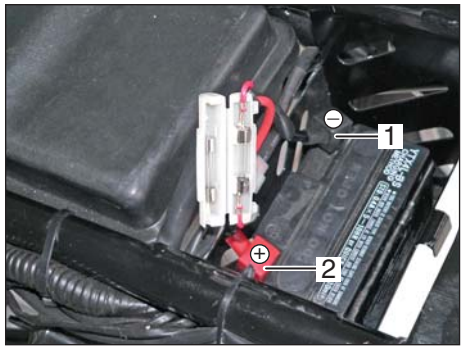
ENTSORGUNG

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

Batterie laden
Bei längerer Stilllegung die Batterie alle 3-4 Monate nachladen. Der Ladestrom (Ampere) soll max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) betragen.
Die Batterie darf nicht schnellgeladen werden. Zum Laden der Batterie darf nur ein speziell für MF- Batterien zugelassenes Ladegerät verwendet werden.

Wartung
Die Batterie ist wartungsfrei. Batterie nie in entladenem Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten und auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten.

Batterie aus- und einbauen



ACHTUNG

Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.

Zuerst Minuspol abklemmen (1, schwarzes Kabel).

Beim Einbau den Pluspol zuerst anklemmen (2, rotes Kabel).

Die Batterie ist wartungsfrei. Die Batterie darf nicht geöffnet werden.

HINWEIS

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.

- Batterie abklemmen.
- Batterie ausbauen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

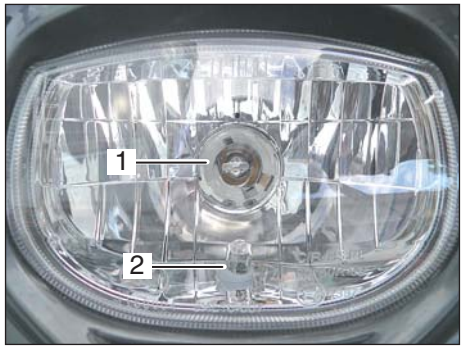
Fehlersuche

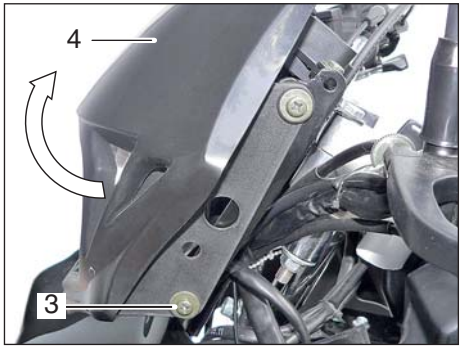
Der Motor startet nicht:

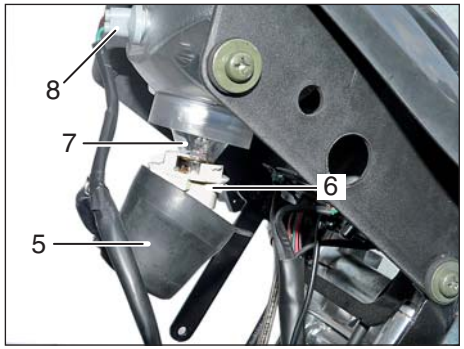
- Ist der Zündschlüssel auf Position Zündung an?
- Ist genügend Kraftstoff im Tank?
- Ist der Handbremshebel gezogen, während Sie den Startknopf drücken?
- Geben Sie ein wenig Gas während des Startvorgangs.
- Sicherung defekt?
- Zündkerze nass oder Elektrodenabstand (0,8 mm) nicht korrekt?
- Batterie leer oder Batteriekabel lose?

Falls weiterhin Probleme bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM -Fachhändler.

Hauptscheinwerfer und Standlicht







Glühlampen wechseln

HINWEIS

Nur geprüfte Glühlampen mit „E...“-Kennzeichnung verwenden. Bei Verwendung von nicht gekennzeichneten Glühlampen erlischt die Betriebserlaubnis.
Die Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Ein- und Ausbau ein sauberes, trockenes Tuch benutzen.

1 Abblend- Fernlicht
Glühlampe: **12V 35/35W**

2 Standlicht
Glühlampe: **12V 5W**

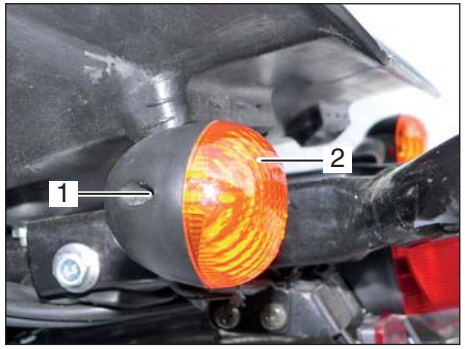
Abblend- Fernlicht

- Befestigungsschrauben beidseitig (3) herausschrauben.
- Frontmaske (4) nach oben schwenken.
- Schutzkappe (5) vom Scheinwerfergehäuse abziehen.
- Hauptscheinwerfer- Sockel (6) nach rechts drehen und herausnehmen.
- Glühlampe (7) nach innen drücken und durch Linksdrehung entriegeln.
- Glühlampe herausnehmen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Standlicht

- Glühlampensockel (8) durch Linksdrehung entriegeln und herausnehmen.
- Glühlampe aus dem Sockel vorsichtig herausziehen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Blinkleuchten vorne und hinten



Glühlampen wechseln

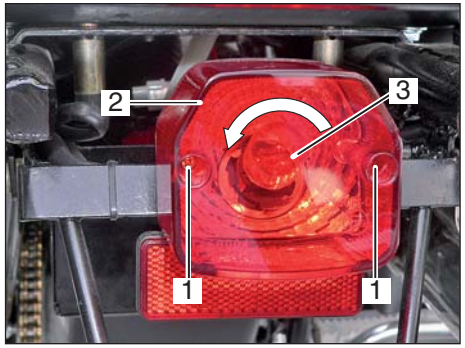
HINWEIS

Die Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Ein- und Ausbau ein sauberes, trockenes Tuch benutzen.

- Befestigungsschraube (1) herausschrauben und Abdeckung (2) abnehmen.
- Glühlampe (3) nach innen drücken und durch Linksdrehung entriegeln.
- Glühlampe herausnehmen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Glühlampen: **12V 10W**

Rück- Bremslicht



Glühlampe wechseln

HINWEIS

Die Glühlampe nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Ein- und Ausbau ein sauberes, trockenes Tuch benutzen.

- Befestigungsschrauben (1) herausschrauben.
- Rücklichtabdeckung (2) vorsichtig abnehmen.
- Rück- Bremslicht Glühlampe (3) nach innen drücken und durch Linksdrehung entriegeln.
- Glühlampe herausnehmen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Rück- Bremslicht
Glühlampe: **12V 21/5W**

MOTOR	
Bauart	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Ventilsteuerung	2 obenliegende Nockenwellen
Ventile	4 Ventile
Ventilspiel, kalt	Einlass + Auslass 0,05 mm - 0,08 mm
Hubraum	448 cm^3
Bohrung	ø 94 mm
Hub	64,6 mm
Verdichtung	10,8:1
Schmierung	Druckumlaufschmierung mit Trockensumpf
Kühlung	Wasserkühlung
Kühlmittel Füllmenge	1,15 Liter (davon 50% Kühlmittelkonzentrat bis -36°C) Kühler 0,65 Liter, Ausgleichsbehälter 0,50 Liter
Leistung	14,3 kW bei 6.100 1/min
Drehmoment	29,5 Nm bei 3.300 1/min
Zündanlage	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze	NGK DCPR 7E Elektrodenabstand 0,8 mm
Vergaser	Mikuni Schiebervergaser Typ BSR 42
Luftfilter	Naßluftfilter
Leerlaufdrehzahl	1.500 1/min
Anlasser	Elektrostarter

MOTOR	
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Getriebe	5- Gang und Rückwärtsgang
Schaltung	Fußschaltung
Antrieb	Kette
Kraftstoff Füllmenge	bleifreier Normalkraftstoff ROZ 91 9,5 Liter
Motoröl Füllmenge	SAE 10 W 40 Mineralöl API (SG oder höher) 1,0 Liter
FAHRGESTELL	
Vorderradaufhängung	Dreieckslenker mit Federbeinen, verstellbar
Hinterradaufhängung	Schwinge mit Zentralfederbein, verstellbar
Vorderrad Felge	10x5.5 AT
Hinterrad Felge	10x9.0 AT
Reifen vorn	AT 21x7-10 25F
Reifen hinten	AT 20x11-10 37F
Reifendruck vorn und hinten	0,35 bar
Vorderradbremsen	Hydraulische Scheibenbremsen ø 165 mm
Hinterradbremse	Hydraulische Scheibenbremse ø 220 mm
Bremsflüssigkeit	DOT 4

FAHRGESTELL	
Drehstromgenerator	12 V 190W
Batteriekapazität	12 V 14 Ah (geschlossen, wartungsfrei)
Sicherung	15 A
Scheinwerfer	Abblendlicht 12 V 35W Fernlicht 12 V 35W Standlicht 12 V 5W
Blinker- Warnblinker	4x 12 V 10W
Rücklicht / Bremslicht	12 V 21W / 5W
Tachobeleuchtung	12 V Diodenleuchte
Kontrollbeleuchtungen	6x 12 V 1,2W
Länge	2030 mm
Breite	1250 mm
Höhe	1230 mm
Sitzhöhe	930 mm
Achsabstand	1260 mm
Bodenfreiheit	170 mm
Leergewicht im fahrbereiten Zustand	297 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	375 kg
Höchstgeschwindigkeit	ca. 80 km/h
Steigfähigkeit	ca. 15°

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM -Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM -Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM -Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM -Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.

3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.

4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM Fahrzeugtechnik freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM -Händler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.

6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 3 Std. oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 3 Std. oder früher erreicht sein. Kontrolle alle 30 Std., Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Ölfilter, Luftfilter, Reinigung der mag. Ablaßschraube und des Motorölfilters, Dichtheitskontrolle des Schmiersystems	bei der ersten Inspektion nach 3 Std., dann bei allen Wartungsintervallen (alle 15 Std.). Ölstand prüfen vor jeder Fahrt
Federgabel, Federbein	Reinigung und Kontrolle alle 15 Std. Generalüberholung 1x jährlich.
Leuchtmittel, Glühlampen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 3 Std. der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 3 Std. verschlissen sein, im Geländebetrieb auch wesentlich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O- Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel, und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 3 Std. möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager, Achsschenkelbolzen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 3 Std. möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle alle 15 Std. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 3 Std. Austausch 1x jährlich.
Kabel	je nach Pflege ab 3 Std.
Verkleidungsscheiben, Verkleidungsteile	werden bei der Reinigung mit einem falschen Reinigungsmittel sofort matt oder die Oberfläche verkratzt. Im Geländebetrieb kann die Oberfläche verkratzen.
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche.
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenrollen, Kettenführung	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 3 Std. möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach 3 Std.

Verschleißteile	**Verschleißgrenzen**
Starterbatterie, Sicherung, Anlasserkohlen	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb auch früher.
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellung des Vergasers	nach jedem Waschen und max. alle 30 Std.
Kontrolle des Ventilspiels, ggf. einstellen	nach 3 Std. dann alle 15 Std.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese nach 3 Std. verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager Nockenwellen, Ventile	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 90 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerze	bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall maximal alle 30 Std.
Auspuffanlage, Kontrolle und Halterungen	Austausch des schallschluckenden Materials nach 30 Std., im Winter- und Kurzstreckenbetrieb, auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und auf dem Servicenachweis vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM -Ersatzteile verwenden.

HINWEIS

Reinigen oder tauschen Sie Ihren Luftfilter öfter als im Wartungsplan vorgesehen, falls Sie auf staubigen Straßen fahren.
Sollten Sie regelmäßig Höchstgeschwindigkeit fahren und/oder sollte das Fahrzeug einen hohe Fahrleistung erreicht haben, lassen Sie öfters als im Plan vorgesehen, Wartungsarbeiten von Ihrem SFM -Händler durchführen.

Der nachstehende Inspektionsplan bezieht sich auf eine Fahrleistung von drei Monaten.

Die Inspektionsintervalle dürfen um nicht mehr als 10% bzw. 1 Monat überschritten werden.

ACHTUNG

Im Geländebetrieb und/ oder bei überwiegend sportlicher Fahrweise sind die Wartungspunkte des 3 Monats Intervalls nach jeder Benutzung durchzuführen.

Vor allem Ölwechsel, Bremsenprüfung und die Kontrolle der Antriebskette.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig bei einem autorisierten SFM -Händler überprüfen, sodass Ihr Fahrzeug in gutem Zustand bleibt.

WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlage, Vergaser, Zündanlage, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

I = Inspektion, nachziehen, einstellen ggf. erneuern oder schmieren
W = Wechseln
R = Reinigen (Ersatz falls notwendig)
S = Schmieren

Bauteile, Baugruppen	**Übergabe**	**300 km 1 Monat**	**Alle 1.000 km 3 Monate**	**Alle 3.000 km 6 Monate**	**Alle 6.000 km 12 Monate**	**Alle 12.000 km 24 Monate**
Ventilspiel		**I**		**I**	**I**	**I**
Steuerkette, Zündzeitpunkt		**I**		**I**		
Motoröl	**I**	**W**	**W alle 3000 km oder 6 Monate**			
Ölfilter (Ölsieb)		**R**	**R alle 3000 km oder 6 Monate**			
Zylinderkopf, Zylinder, Kolben					**I**	
Kurbelwellegehäuse - dicht	**I**	**I**	**I**	**I**	**I**	**I**
Motorschrauben	**I**	**I**		**I**		
Auspuffanlage					**I**	
Getriebegehäuse - dicht	**I**	**I**	**I**	**I**	**I**	**I**
Luftfilter (Schaumstoff)		**I**	**R**	**W**	**R**	**W**
Batterie	**I**	**I**	**I**			
Zündkerze		**I**	**I**	**W**		
Vergaser, Leerlaufeinstellung	**I**	**I**	**I**			
Leerlaufeinstellung	**I**	**I**	**I**	**I**		
Gaszugspiel	**I**	**I**	**I**			

I = Inspektion, nachziehen, einstellen ggf. erneuern oder schmieren
W = Wechseln
R = Reinigen (Ersatz falls notwendig)
S = Schmieren

Bauteile, Baugruppen	Übergabe	300 km 1. Service 1 Monat	Alle 1.000 km 3 Monate	Alle 3.000 km 6 Monate	Alle 6.000 km 12 Monate	Alle 12.000 km 24 Monate
Kraftstoffschläuche und Anschlüsse	I	I		I		
Kraftstoffschläuche erneuern	W alle 4 Jahre					
Wasserkühler, Kühlerleitungen, Lüfter	I	I	I	I	I	I
Kühlflüssigkeit	I	I	I			W
Bremssystem, Bremsschläuche, Beläge	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit	I	W alle 2 Jahre wechseln				
Reifenluftdruck, Reifenzustand, Reifenprofil	I	I	I			
Lenkkopflager, Lenkung	I/S	I		I		
Vorderrad- Hinterradaufhängung	I/S	I	I	I	I	
Achsschenkel, Spurstangen, Lenkstange	S	S	S	S	S	S
Stoßdämpfer	I	I			I	
Antriebskette, Ritzel, Kettenrad	I/S	I/S	I/S	I/S	I/S	I/S
Fahrgestellschrauben	I	I	I			
Korrosionsschutzwachs aufbringen	I	nach jedem Waschen				

Übergabeprüfung Händlerstempel: km..... Datum.....	300 km / 1 Monat 1. Service Händlerstempel: km..... Datum.....	1.000 km / 3 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	2.000 km / 6 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....
3.000 km / 9 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	4.000 km / 12 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	5.000 km / 15 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	6.000 km / 18 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....

7.000 km / 21 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	8.000 km / 24 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	9.000 km / 27 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	10.000 km / 30 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....
11.000 km / 33 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	12.000 km / 36 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	13.000 km / 39 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....	14.0000 km / 42 Monate Händlerstempel: km..... Datum.....

Bremsflüssigkeit und Kühlflüssigkeit

Bremsflüssigkeit neu ja nein Kühlflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein Kühlflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein Kühlflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein Kühlflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift